

Meinungen und Kommentare

Zur Umgestaltung der Lütticher Straße

www.aachen.de/luetticherstrasse



Ihre Stimme heute Abend

Dr. Armin Langweg

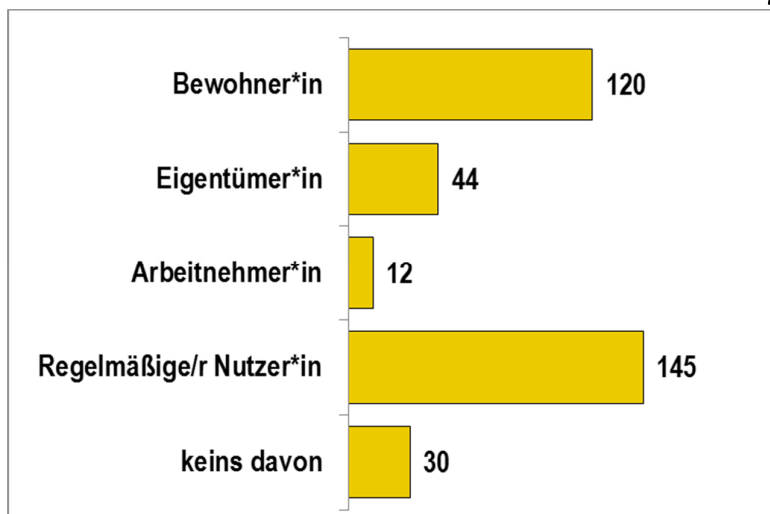
FB Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur

- **Zwischenstand Online-Befragung**
 - › bisher 266 Teilnehmer*innen, 133 Anlieger und 133 andere
 - › Meinungsbilder
 - › Kommentare und Fragen
- **Ihre Fragen an die Experten (bitte kurz halten)**
 - › im YouTube-Kanal
 - › Per e-Mail an Verkehrsmanagement@mail.aachen.de



Grundlage für Meinungsbild heute

266 Personen in Online-Befragung bis 18.1.



Fragen und Antworten

Strukturierte Diskussion

1. Beteiligungsverfahren/-wege und Handlungsbedarf
2. Strategie zum Umgang mit den Bäumen
3. Führung des Radverkehrs, Legitimation Radentscheid
4. Autbedarf und Parkplätze
5. Offene Runde

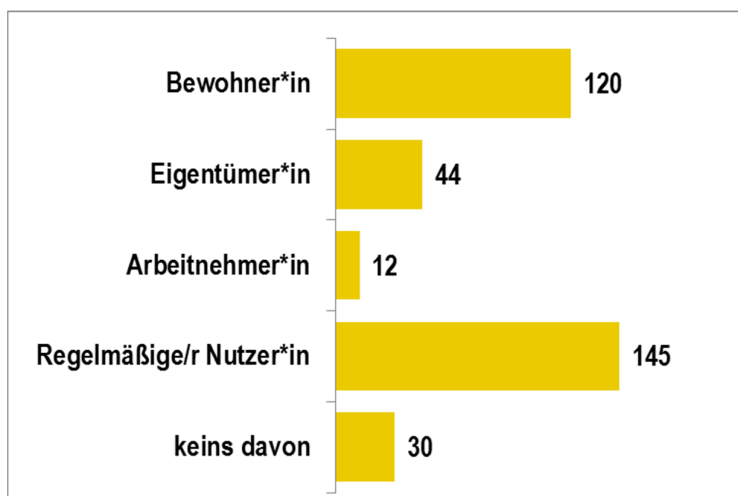
Fragen und Antworten

1. Beteiligungsverfahren/-wege und Handlungsbedarf

www.aachen.de/luetticherstrasse



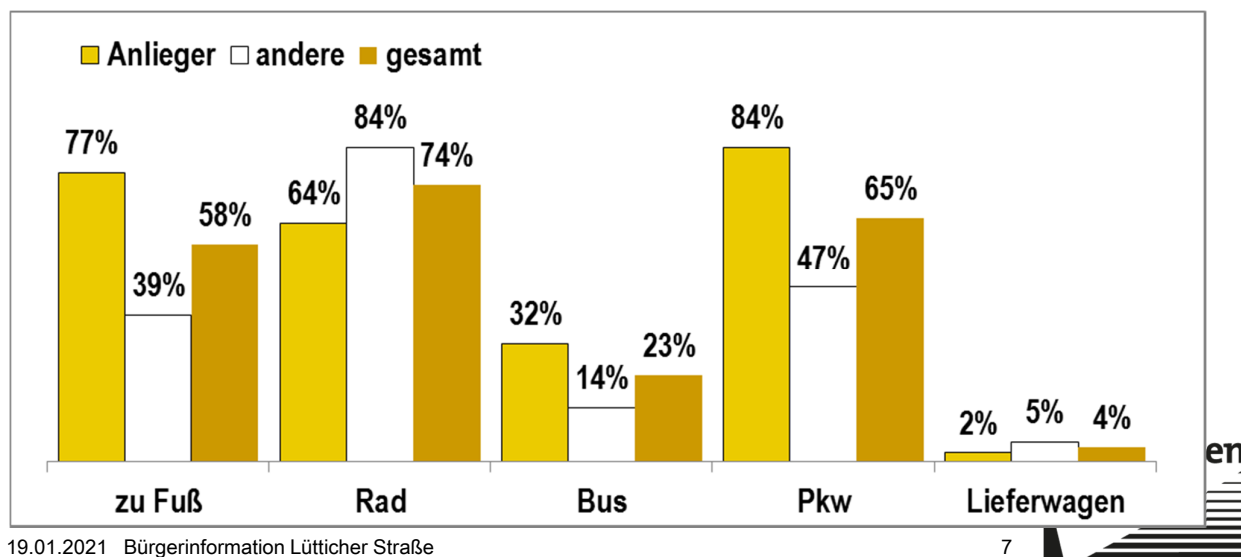
Welchen Bezug haben die online-TN zur Lütticher Straße?



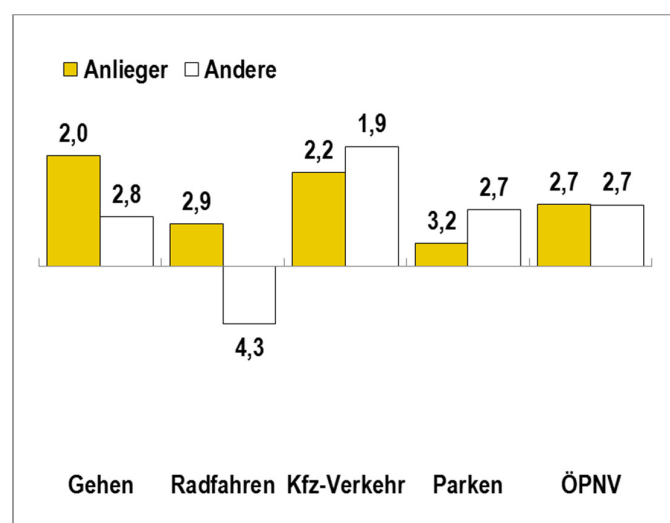
- gesamt 266
- 133 Personen sind Bewohner und/oder Eigentümer = „Anlieger“
- 133 „andere“



Mit welchen Verkehrsmitteln nutzen Sie die Lütticher Straße?



Wie bewerten Sie die Verkehrssituation? in der Lütticher Straße?



Beteiligung+Handlungsbedarf - Meinungen

[Fr. 22, Antw. 39 Teil 1]

- Guten Tag, wieso die bisherige Situation verändert werden soll, erschließt sich mir nach wie vor nicht.
- Von Seiten der Bewohner kommen Klagen über die Situation durch die Praxisklinik (viel zu wenig Parkplätze), dies würde sich noch verschärfen, wenn Parkplätze weg fallen.
- Der öffentliche Nahverkehr ist keine wirkliche Alternative, da die Fahrten viel zu lange dauern.
- Radfahren kann nicht jeder, vor allem für die ältere Bevölkerung ist das eine Zumutung. Ich kann aus gesundheitlichen Gründen auch nicht viel mit dem Rad fahren.
- Zunächst sollten Parkmöglichkeiten geschaffen werden, und dann kann man an anderer Stelle die Parkplätze weg nehmen.



Beteiligung+Handlungsbedarf - Meinungen

[Fr. 22, Antw. 39 Teil 1]

- Guten Tag, wieso die bisherige Situation verändert werden soll, erschließt sich mir nach wie vor nicht.
- Von Seiten der Bewohner kommen Klagen über die Situation durch die Praxisklinik (viel zu wenig Parkplätze), dies würde sich noch verschärfen, wenn Parkplätze weg fallen.
- Der öffentliche Nahverkehr ist keine wirkliche Alternative, da die Fahrten viel zu lange dauern.
- Radfahren kann nicht jeder, vor allem für die ältere Bevölkerung ist das eine Zumutung. Ich kann aus gesundheitlichen Gründen auch nicht viel mit dem Rad fahren.
- Zunächst sollten Parkmöglichkeiten geschaffen werden, und dann kann man an anderer Stelle die Parkplätze weg nehmen.



Beteiligung+Handlungsbedarf - Meinungen

[Fr. 22, Antw. 39 Teil 2]

- Im Übrigen würde ich es überall in der Stadt deutlich besser finden, wenn z.B. Nebenstraßen für Radler hergerichtet werden und über die Hauptverkehrsstraßen der Autoverkehr fließt.
- Das ist für mich als Radfahrerin doch viel schöner, als andauernd neben den Autos her zu fahren mit den entsprechenden Gefahren.
- Ich vermute aber, dass es nur darum geht, die Autos durch die Radfahrer aufzuhalten und beide Gruppen gegeneinander aufzubringen. Das ist natürlich schwierig, wenn man beides ist.



Beteiligung+Handlungsbedarf - Meinungen

[Fr. 22, Antw. 39 Teil 3]

- Bereits in der Vergangenheit ist die Verwaltung in diesem Bereich so aufgetreten, dass man so tat, als ob die Einwendungen der BürgerInnen eine Rolle spielen, aber eigentlich schon alles geplant hatte und das dann auch entsprechend durchgesetzt hat. Die Verwaltung und auch die Politik sollen aber Daseinsvorsorge betreiben und nicht Bevormundung.
- Der Aspekt, dass bei einem gründlichen Umbau die Anlieger auch noch bezahlen müssen (und zwar tüchtig), was sie gar nicht möchten und brauchen, ist der eigentliche Motivator, die Umbaumaßnahmen einzuleiten. Wenn die Stadtverwaltung das alles selbst bezahlen müsste, sähe die Planung deutlich anders aus.



Beteiligung+Handlungsbedarf - Meinungen

[Fr. 22, Antw. 43 Teil 3]

- Das senkrecht Parken mit Fahrrad Schutzstreifen zwischen Parkstreifen und Fahrbahn (wie man im ersten Bauabschnitt sieht) führt viel zu oft zur Gefährdung der Radfahrer.
- Die jetzige Situation auf der Lütticher Straße führt regelmäßig zur Gefährdung der Fußgänger durch Radfahrer, die regelmäßig mit oft viel zu hoher Geschwindigkeit beidseits stadteinwärts unterwegs sind.
- Wie die neue Gestaltung der Verkehrsflächen das unattraktiv machen könnte, wäre manche Überlegung wert.

Fragen und Antworten

2. Strategie zum Umgang mit den Bäumen

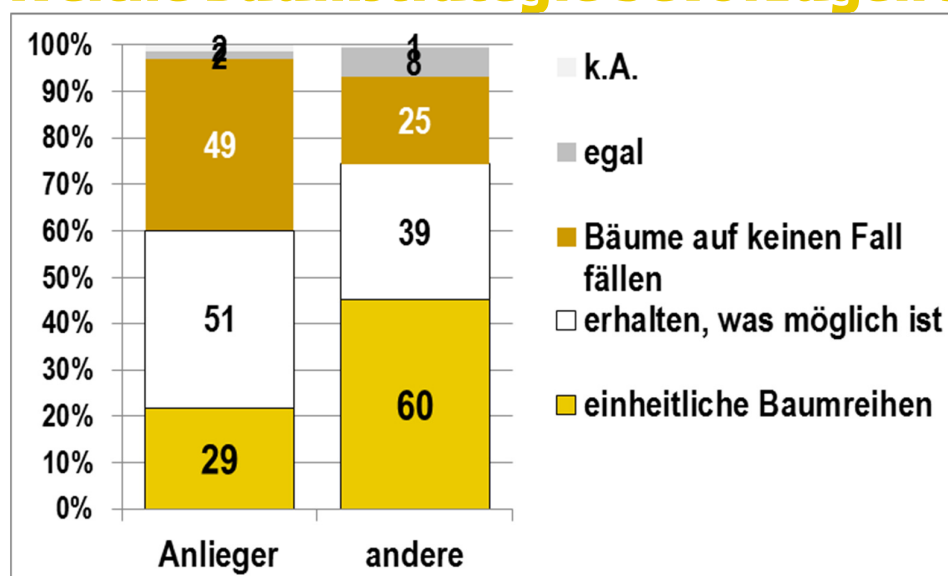
Flyer „Nein zum Umbau“ in Auszügen

Teil Bäume

- Bäume dürfen nicht einer Radautobahn zum Opfer fallen!
- Wir sprechen uns im Sinne eines effektiven Klimaschutzes für den Erhalt eines jeden einzelnen Baumes in unserem Stadtgebiet aus.
- Neupflanzungen können aufgrund der zwangsläufig langen Wachstumsphase kein Ersatz sein.



Welche Baumstrategie bevorzugen Sie?



Bäume - Meinungen

[Fr. 21, Antw. 141 + 149]

- Möglichst viele Parkplätze und Bäume bleiben
- Ich bin für den Erhalt der vorhandenen Radwege besonders auf dem Grünstreifen und vor allem den Erhalt der Baumallee.

Bäume - Meinungen

[Fr. 22, Antw. 32 Teil Bäume]

- die kranken Bäume sind teils alterskrank, teils mangelnder Rückschnitt, nicht hauptsächlich wegen parkender Autos, schauen Sie auf andere Baumscheiben mit parkenden Autos! Die Baumart war auch nicht für diesen Standort geeignet. Schlussfolgerung Autos gegen Bäume stimmt nicht!

Bäume - Meinungen

[Fr. 22, Antw. 36 Teil Bäume]

- am einfachsten eine Sanierung der Fahrradwege, aber keinen Kahlschlag von Bäumen. Es gibt schon jetzt einen Kahlschlag von Bäumen auf der Franziskusgelände und daneben.

Bäume - Meinungen

[Fr. 22, Antw. 44]

- Bäume, die wir im Sommer sorgfältig mit Wasser versorgt haben, die nun auf einmal zu fällen, das geht gar nicht!
- Nach welchen Kriterien bzw. wer 'bewertet', ob ein Baum 'noch gesund' ist oder nicht mehr? Auch mit scheinbar niedriger Lebenserwartung sollten wir Bäume bitte erst sehr sorgfältig prüfen und noch erhalten!
- Ich habe die Sorge, dass nach der Neugestaltung vermutlich alles viel mehr zubetoniert sein wird als zuvor. Dass die Lütticher Straße ... ihren Charme verliert und am Ende ... das übliche langweilige Straßenbild ... trägt.
- Und das zu einem evtl. sehr hohem Preis – eben auch auf Kosten der Anwohner.

Fragen und Antworten

3. Führung des Radverkehrs / Legitimation Radentscheid

www.aachen.de/luetticherstrasse

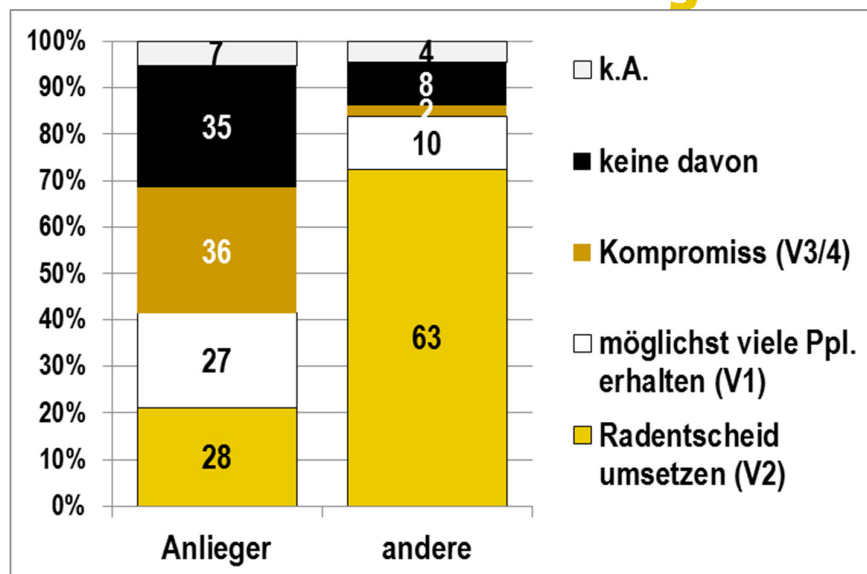


Flyer „Nein zum Umbau“ in Auszügen Teil Radverkehrsführung

- Breite Bikelanes passen nicht zu den Gegebenheiten vor Ort, denn sie führen an zahlreichen Garageneinfahrten vorbei und bergen so eine Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer.
- Stadtauswärts ist ein Radweg vorhanden, welchen man mit geringem Aufwand aufwerten könnte.
- Stadteinwärts könnte der verwilderte Radweg - auch historisch überlieferte und bekannte Sommerweg der Lütticher Straße - einfach saniert und als Fahrradweg reaktiviert werden.



Welche Variante bevorzugen Sie?



Radverkehr - Meinungen

[Fr. 22, Antw. 52

- Ungeübte Radfahrer haben auf Hauptverkehrsstraßen nichts verloren. Es gibt genug Ausweichrouten.

Radverkehr - Meinungen

[Fr. 22, Antw. 266]

- Tempo 30 ab Außenring stadteinwärts würde super sein, da könnte dann der Radverkehr auch auf der Straße fahren.
- Wenn das nicht geht, dann braucht man wohl die Radspuren.

Radverkehr - Meinungen

[Fr. 22, Antw. 32 Teil Radwege]

- Bin für Radfahren! Aber diese Verbohrtheit nutzt keinem!
- Nicht die Verkehrsteilnehmer gegeneinander ausspielen!
- Tatsächlich gibt es hier relativ wenige Radfahrer, die Altersstruktur ist anders und wird auch kaum jünger, da hauptsächlich Eigentümer teures Eigentum haben und junge Menschen eher nicht zuziehen... (werden).
- Diejenigen, die am WE in den Wald radeln wollen, können besser über Alternativwege im Johannistal fahren. Das muss man grundsätzlich wie in NL lenken!!!

Radverkehr - Meinungen

[Fr. 22, Antw. 37]

- Was ist mit einer Bürgerbeteiligung?????
- Variante 2 ist eine Frechheit und soll (muss??) aus rein ideologischen Gründen durchgeboxt werden.
- frau/mann verstecken sich hinter dem Radentscheid, der von einem BRUCHTEIL - wenn man die Prozentrechnung beherrscht - der Bevölkerung gewollt wurde.
- Was passiert danach mit der Bauphase 3 zwischen den Ringen?? Hier sind baulich getrennte 2,3m breite Radwege nicht möglich, es sei denn die Gehwege führen durch die Vorgärten!!!

Radverkehr - Meinungen

[Fr. 20, Antw. 45]

- Ich fahre selber sehr viel Fahrrad in Aachen, da es vor Ort die schnellste Variante darstellt.
- Die Fahrradwegsituation auf der Lütticher Straße ist sehr gut. Es reicht, wenn der Fahrradweg stadteinwärts bis zur Klemenzstraße angepasst wird zum darauffolgenden Fahrradweg.

Radverkehr - Meinungen

[Fr. 21, Antw. 156]

- Der bisherige Fahrradweg sollte von der Stadt wieder in Ordnung gebracht werden.
- Jahrelang hat die Stadt hier nichts getan und ist ihrer Pflicht nicht nachgekommen. Hätte sie immer wieder den Weg in Ordnung gehalten, hätten wir das Problem nicht!

Radverkehr - Meinungen

[Fr. 21, Antw. 162]

- Ein "Schutzstreifen" ist NIX wert, es sei denn, es handelt sich um einen BAULICH geschützten Streifen!
- Wann kommen die Radvorrangstraßen?

Radverkehr - Meinungen

[Fr. 20, Antw. 136]

- Ich möchte gerne geschützt vor den immer rücksichtsloser werdenden Fahrradfahrern die Bürgersteige benutzen können.
- Weiterhin wird es bei Einrichtung von sehr breiten Radwegen zu rücksichtslosen Rasereien durch Fahrradfahrer kommen (E-Bikes).
- Laut meinem Wissen gab es in den letzten 20 Jahren nur 2 schwere Unfälle mit Fahrradfahrern. Beide wurden durch die Fahrradfahrer selbst verursacht (Betrunkenheit und Missachtung einer roten Ampel)

Radverkehr - Meinungen

[Fr. 20, Antw. 216]

- Die Stadt Aachen ist für ein Gelingen der Mobilitätswende auf Politiker mit Rückgrat in den entsprechenden Gremien angewiesen.
- Die BürgerInnen haben beim Radentscheid und der letzten Kommunalwahl eindeutig zu verstehen gegeben, was sie wollen - es kann nicht sein, dass die Umsetzung in den Bezirksvertretungen weiterhin von Politikern blockiert wird, die der Meinung sind, damit ein paar Autofahrerwählerstimmen zu gewinnen!

Radverkehr - Meinungen

[Fr. 21, Antw. 80]

- Eine Entscheidung für eine der Varianten sollte den tatsächlichen Bedarf an Stellplätzen und die Verdrängung durch Nichtanwohner und die geplante Anwohnerparkzone berücksichtigen.
- Ich wünsche mir hier eine ganzheitliche Lösung.

Radverkehr - Meinungen

[Fr. 21, Antw. 233 + 253]

- Variante Stadtplaner Klee, Aachener Zeitung vom 14. Januar 2021
- Radweg im Begegnungsverkehr. Eine derartige Planung ist eventuell auf manchen Straßen trotz Planung eben nicht umsetzbar. Ich empfehle einen Radweg im Begegnungsverkehr.

Radverkehr - Meinungen

[Fr. 22, Antw. 173 Teil Radverkehr]

- Beim Ausbau sollte m.E. berücksichtigt werden, dass Radfahrer insbesondere stadteinwärts eine sichere Verkehrsführung haben, die baulich vom Autoverkehr getrennt ist. Vor allem da es sich um einen Schulweg handelt.

Radverkehr - Meinungen

[Fr. 21, Antw. 258]

- Je mehr und je breiter der Radweg, desto besser, ABER:
- was, wenn aus baulichen Gründen keine 2,3 m möglich sind, sondern nur 1,8 m?
- Dann sind mir doch die 1,8 m getrennt von Parken und Straße lieber, als der Radweg auf der Straße oder in Konflikt mit Parken.

Radverkehr - Meinungen

[Fr. 22, Antw. 41 Teil Radverkehr]

- Kann man nicht stadtauswärts in den Varianten 1,3 und 4 den Radstreifen direkt neben den Gehweg legen. Damit würde jeweils quasi eine PBL entstehen, auch wenn er dort nicht 2,3m breit ist? Dadurch bleibt ist der Radfahrer vom rollenden Verkehr abgetrennt bzw. in Variante 1 (Q1, Q2) und Variante 3 (Q1) geringer durch den parkenden Verkehr gefährdet. Bei jedem Fahrzeug wird auf jeden Fall die Fahrertür betätigt, aber nicht unbedingt die Beifahrertür.

Radverkehr - Meinungen

[Fr. 22, Antw. 43 Teil 1]

- Für wünschenswert hielte ich eine grundsätzliche Neuplanung, die einen Radweg in beiden Richtungen befahrbar auf der Seite stadteinwärts vorsieht. [...] Der vorhandene Baumbestand müsste dabei vermutlich komplett erneuert werden. Der Beginn des Radweges ab der Schanz wäre ideal, ist aber vermutlich wegen der aus heutiger Sicht problematischen Gestaltung des ersten Bauabschnittes nicht möglich. Längsparken sollte in beiden Fahrtrichtungen durchgehend vorgesehen werden, es sollte ein Allee entstehen mit einer Baumreihe bds.
- Diese Vorstellung ist aber vermutlich wegen des (leider oft zu dogmatisch betriebenen) Baumschutzes und des Widerstand der Zweit- und Drittwagen Besitzer kaum machbar.

Radverkehr - Meinungen

[Fr. 22, Antw. 43 Teil 2]

- Die für mich zweitbeste Lösung wäre ein durchgehendes Profil mit
 - › Gehweg - Radweg - Längsparken zwischen Bäumen - 2 Fahrspuren - Längsparken zwischen Bäumen – Radweg - Gehweg.
- Das senkrecht Parken mit Fahrrad Schutzstreifen zwischen Parkstreifen und Fahrbahn (wie man im ersten Bauabschnitt sieht) führt viel zu oft zur Gefährdung der Radfahrer.
- Die jetzige Situation auf der Lütticher Straße führt regelmäßig zur Gefährdung der Fußgänger durch Radfahrer, die regelmäßig mit oft viel zu hoher Geschwindigkeit bedseits stadteinwärts unterwegs sind. Wie die neue Gestaltung der Verkehrsflächen das unattraktiv machen könnte, wäre manche Überlegung wert.



Fragen und Antworten

4. Autobedarf und Parkplätze

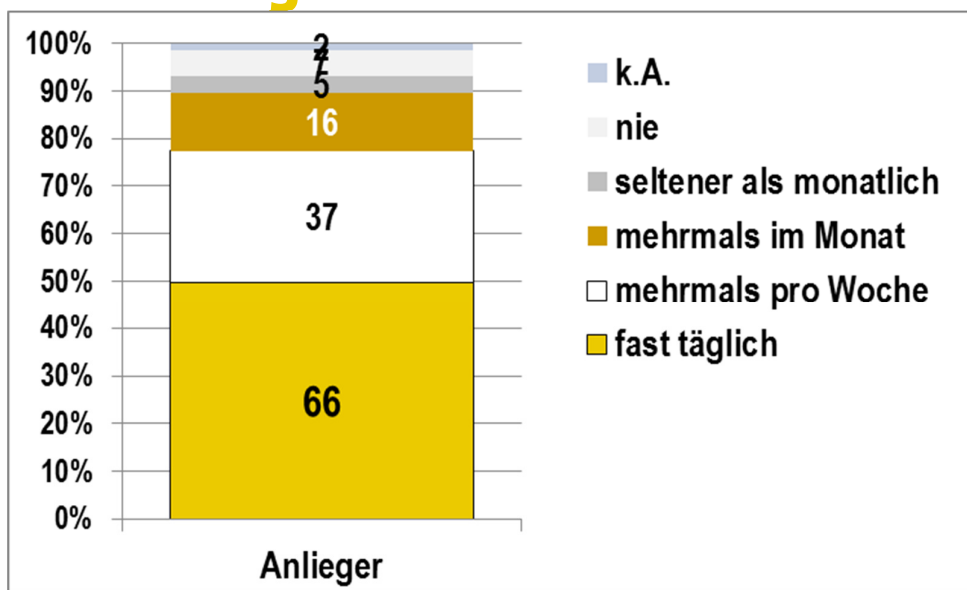
Flyer „Nein zum Umbau“ in Auszügen

Teil Parksituation

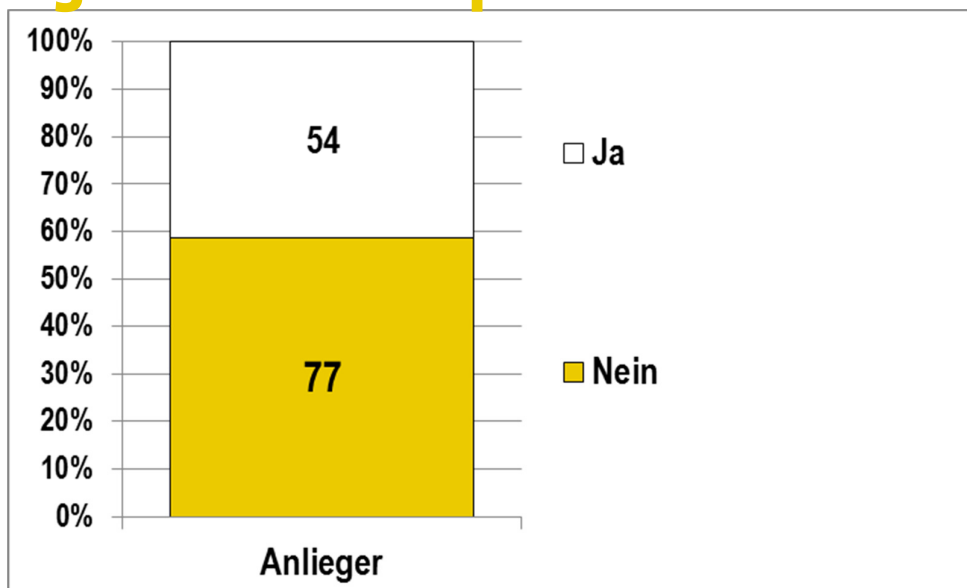
- 2) Schaffung von katastrophaler Parkplatz-Situation in eh schon schlechter Gesamtsituation
- 3) Zugeparkte Nebenstraßen rund um die Lütticher Straße und damit Belastung der dortigen Anwohner
- 4) Schleichender Verkehr in den Nebenstraßen durch Parkplatz Suchende
- 5) Be- und Entladungsprobleme z.B. Einkäufe in der Lütticher Straße
- 6) Probleme für Alten- und Pflegedienste in der Anfahrt



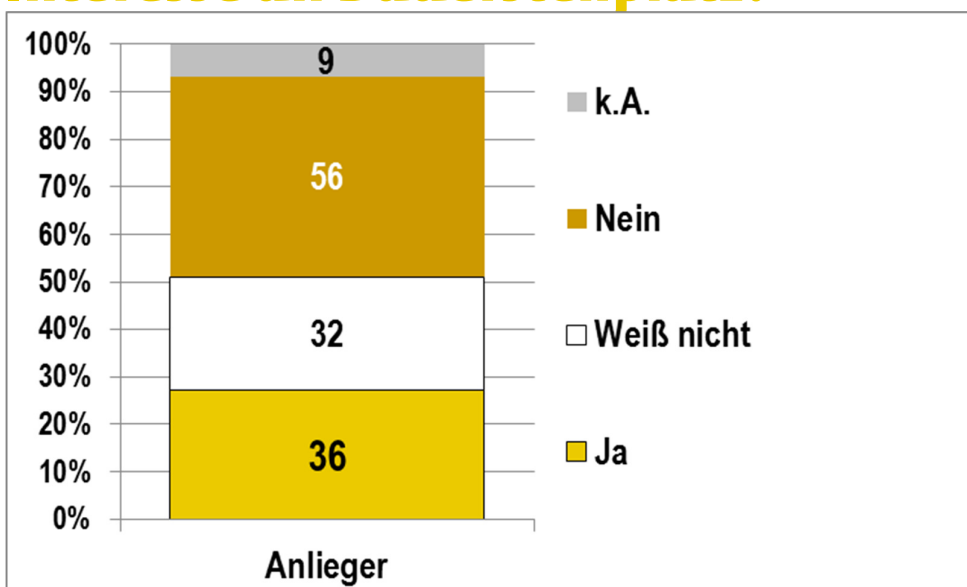
Wie häufig nutzen Sie einen Pkw?



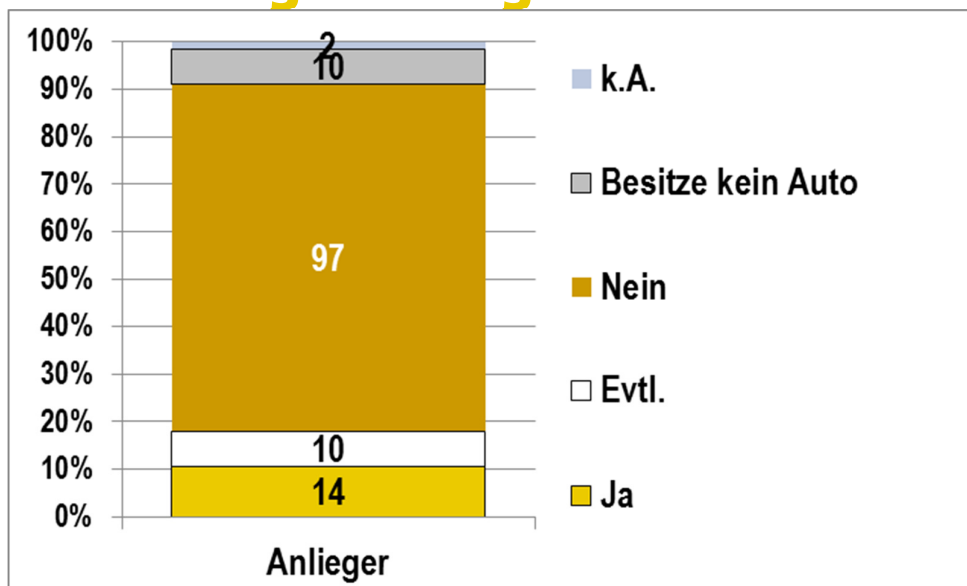
Eigener Pkw-Stellplatz?



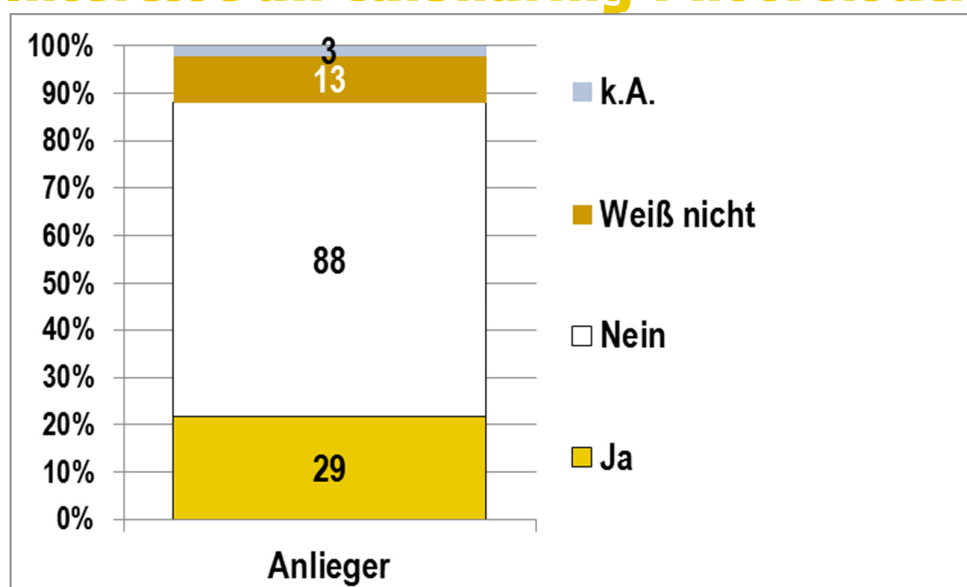
Interesse an Dauerstellplatz?



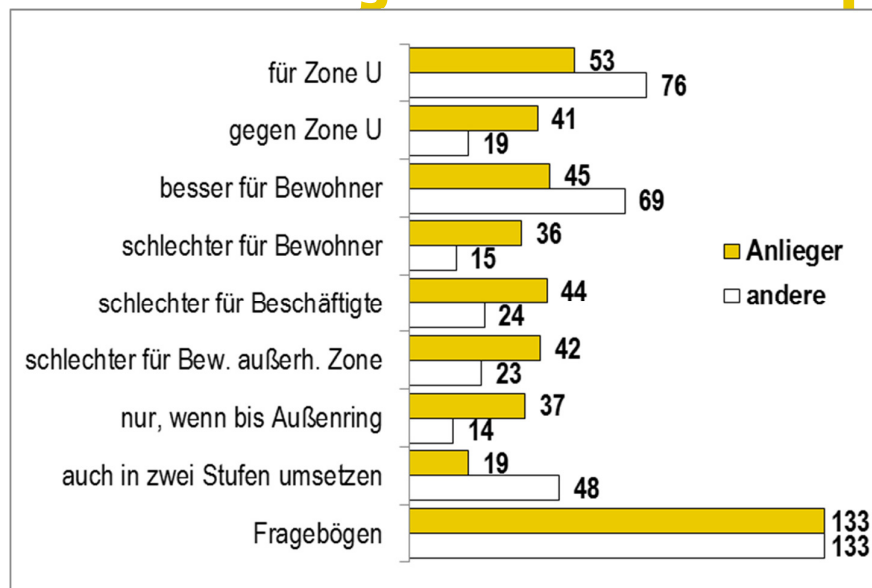
CarSharing statt eigenes Auto?



Interesse an CarSharing-Pilotversuch?



Erste Meinungen zur Bewohnerparkzone U



Parken - Meinungen

[Fr. 22, Antw. 26]

- Bewohnerparkzone ja, aber nur zusammen mit den Seitenstraßen bis zum Amsterdamer Ring/Hohenstaufenallee als Ergänzung zur geplanten Parkzone U.

Parken - Meinungen

[Fr. 20, Antw. 233]

- CarSharing wie es von Cambio in Aachen angeboten wird, ist keine brauchbare Alternative für eine vernünftige Mobilität der Zukunft. Warum gibt es nicht CarSharing mit Fahrzeugen die frei im Straßenraum zur Verfügung stehen?
- Warum nicht on-demand Systeme, moderne Busse, in denen man sich gerne aufhält und Ampelschaltungen, die eine Buspriorisierung ermöglichen?
- Wachen Sie bitte auf und setzen Sie sich mit Vertretern der RWTH an einen Tisch!

Parken - Meinungen

[Fr. 20, Antw. 80]

- Ich habe bereits im letzten Jahr auf ein Pedelec für einen Teil meiner Mobilitätsanforderungen umgestellt und arbeite inzwischen häufiger im Homeoffice. Aufgrund der familiären Situation und der beruflichen Anforderungen kann ich jedoch nicht vollständig auf einen PKW verzichten.
- So bewege ich zwar den eigenen PKW seltener und reduziere hierdurch meinen CO₂ Ausstoß, benötige jedoch eine Parkmöglichkeit. Da wir eine 4 Köpfige Familie sind ist es uns auch wichtig eine Parkmöglichkeit im näheren Umfeld zu haben.

Parken - Meinungen

[Fr. 20, Antw. 267]

- Das Auto wird bereits sehr wenig genutzt und könnte abgeschafft werden,
- wenn CarSharing bzw. Mietwagen bequemer werden
- und hohe Parkgebühren für das Parken im Straßenraum es finanziell noch unattraktiver machen würden, ein eigenes Auto für wenige, weite Fahrten zu unterhalten.

Parken - Meinungen

[Fr. 20, Antw. 254]

- Für mich ist das Auto unverzichtbar
- Meinen Beitrag zur Mobilitätswende sehe ich im Umstieg auf ein Elektroauto. Leider fehlt bisher die nötige Infrastruktur (Ladestationen).

Parken - Meinungen

[Fr. 22, Antw. 32 Teil Parken]

- der Parkdruck steigt in naher Zukunft durch Krankenhaus, Arztpraxen, Schule, Neubau Appartementkomplex, Pendlerverkehr B/NL/Anwohner Preusweg
- ist es eine Alternative, wenn wir unsere grünen Vorgärten asphaltieren, um Stellplätze mit Ein- und Ausfahrten zu erstellen, die dann noch mehr Risiko für Fußgänger und Radfahrer werden?

Parken - Meinungen

[Fr. 22, Antw. 36 Teil Parken]

- Die aktuelle Situation am Couven-Gymnasium ist schon jetzt verheerend: Beobachten Sie mal den Auto- und Personenverkehr im Zeitraum 7:30 Uhr bis 9 Uhr, dann sehen Sie, wie chaotisch das schon jetzt abläuft!).
- Und mit der geplanten Variante 2 wird diese Situation in ein geplantes Chaos enden, denn die ankommenden PKW werden ja nicht weniger und mit der Fahrradführung ist das Gefahrenpotential maximiert.

Parken - Meinungen

[Fr. 22, Antw. 50 Teil 1]

- Eine sinnvolle Unterstützung für Anwohner und Fahrradfahrer der Lütticher Str. (ab Limburger Str. auswärts) wäre eine Entschlackung der parkenden Autos von Fremdparkern, die ihr Auto hier abstellen und dann weiter stadteinwärts zur Arbeit gehen, ebenso regelhaft und in großer Zahl parkende Transporter ("Sprinter" o.ä.).
- Anwohnerparken und das geplante Parkhaus für das Franziskus-Hospital sind dringend notwendig
- ebenso vermehrte Tempokontrollen oder eine dauerhafte Zone 30 im Bereich des Krankenhauses/der Schule. Der Fahrradverkehr kann so gestärkt und auch das Sicherheitsgefühl der Fahrradfahrer gefördert werden



Parken - Meinungen

[Fr. 22, Antw. 50 Teil 2]

- Die Parksituation muss sich zugunsten der Anwohner verändern. Gehäuft parken auf Parkflächen, auf denen z.B. 4 Autos parken könnten, nur 3, weil keine Markierungen vorhanden sind und so die Abstände zwischen den parkenden Autos zu groß gewählt werden.
- Einzelne Hausbesitzer haben ihren Vorgarten als Parkfläche umgebaut und Parkverbotsschilder ("Einfahrt freihalten") an die Hauswand angebracht, sodass nun quasi zwei Parkplätze für dieses Haus vorhanden sind: Einer direkt vor dem Haus / "im Vorgarten" und einer, der als Zufahrt zu diesem Platz fungiert.
- Rechtmäßig???? Trotz mehrfacher Anfragen ... hat die Stadt bisher keine Stellung dazu bezogen.



Fragen und Antworten

5. Offene Runde

www.aachen.de/luetticherstrasse



Offene Runde - Meinungen

[Fr. 22, Antw. 41 Teil Neubau Lütticher/Hohenstauffenallee]

- Wurde in Ihren Überlegungen zur Parksituation der Neubau Lütticher Straße/Hohenstauffenallee berücksichtigt. Immerhin sind dort 63 Wohneinheiten geplant, für die nur ca. 34 Tiefgaragenparkplätze vorhanden sind. Die Hoffnung, dass die ausreichen werden, ist meiner Meinung nach nicht gerechtfertigt.



Offene Runde - Meinungen

[Fr. 20, Antw. 61]

- Falls die Infrastruktur vorhanden sein würde, würde ich mehr Einkäufe fußläufig erledigen. An der Lütticher Strasse schließen die Läden reihenweise, z.T. weil weiter entfernt wohnende Kunden keine Parkplätze finden.
- Es gibt keine Metzgerei mehr. Ein Supermarkt schloss Ende 2019.
- Ein Bäcker ist zu, der zweite wg. des "Radentscheides" in der Existenz bedroht.
- Wir müssen nun deutlich weiter fahren, um die Grundbedürfnisse an Lebensmitteln u.ä. abzudecken.

Offene Runde - Meinungen

[Fr. 22, Antw. 173 Teil 2]

- Beim Ausbau sollte m.E. berücksichtigt werden, dass Radfahrer insbesondere stadteinwärts eine sichere Verkehrsführung haben, die baulich vom Autoverkehr getrennt ist. Vor allem da es sich um einen Schulweg handelt.
- Es wäre zu dem gut, wenn für die Bäckerei eine Ladezone geschaffen würde und es eine Möglichkeit in der Nähe für Kurzparker gäbe, um Wildparken zu verhindern.
- Zudem wäre ein Zebrastreifen in Höhe der Bäckerei sehr sinnvoll.